

Klaus Eckel

Kabarett

Kann man in Zeiten von Glutenunverträglichkeit und vieler anderer gravierender Missstände noch ein normales Leben führen? Dieser Frage geht Klaus Eckel in seinem jüngsten Solo „Zuerst die gute Nachricht“ auf den Grund.

Freitag, 25. November 2016, 19.30 Uhr | KUZ Oberschützen

Samstag, 26. November 2016, 19.30 Uhr | KUZ Oberschützen

**AUSSER
ABO**

Freitag, 02. Dezember 2016, 19.30 Uhr | KUZ Eisenstadt

Samstag, 03. Dezember 2016, 19.30 Uhr | KUZ Eisenstadt

**AUSSER
ABO**

Über das Programm

Sie, also Klaus Eckels Publikum, sind sicher anders. Sie verwenden regelmäßig Zahnseide, lassen nur fair gehandelten Kaffee in Ihre Tasse rinnen und dehnen sich vorm Morgensport. Ihr Mittagsteller ist stets befreit von Gluten, gesättigten Fettsäuren und Zucker. Sie erdrücken Ihren Partner mehrmals täglich mit Komplimenten und lieben bei Ihren pubertierenden Kindern besonders die spontanen Schreianfälle. Sie vergönnen Ihrem neuen Nachbarn das größere Haus, mit der größeren Garage, in die er gerade seinen neuen SUV parkt. Sie umarmen Migranten und Heimatverbundene gleichzeitig und sind auf die Partei, für die Sie sich bei der letzten Nationalratswahl entschieden haben, nach wie vor stolz. Sie bezahlen jede Sonntagszeitung, parken mit ihrem Auto nie auf dem Gehsteig und wussten bis jetzt nicht, dass man eine Putzfrau auch ohne Rechnung bezahlen kann. Sie spenden für Eisbären, Homöopathen ohne Grenzen und mittlerweile für Volkswagen.

Und falls Sie das alles nicht sind: "Welcome to my world!" – also in der Welt von Klaus Eckel. In seinem jüngsten Solo dreht sich alles um die Frage, ob man überhaupt noch ein richtiges Leben führen kann.

Über Klaus Eckel

Für diese Entscheidung ist ihm sein Publikum wohl heute noch dankbar. Zu weit Unterhaltssamerem berufen, hing Klaus Eckel seinen Beruf als Logistiker an den Nagel. Ab 2001 machte sich der am 1. Mai 1974 geborene Wiener ans kabarettistische Texten, um das vielversprechende Ergebnis vor einem rasch anwachsenden Publikum kundzutun – mit Erfolg.

Bereits im selben Jahr mischte er mit seinem ersten Solo „Ich Eckel Euch an“ die heimische Kabarettszene auf und konnte die einschlägigen Auszeichnungen „Wiener Neulingsnagel“ und den „Kärntner Kleinkunstdrachen“ einheimsen. Es folgten Auftritte in Deutschland, in der Schweiz und in Liechtenstein sowie Fernsehauftritte im „Quatsch Comedy Club“ auf PRO7.

In den Jahren 2003 bis 2010 fuhr der Kabarettist mit seinen Programmen „Hoffnungsträger für eine Nacht“, „Schlaraffenland“, „Helden des Alltags“, „Not sucht Ausgang“ und „Alles bestens, aber...“ große Erfolge ein. Im September 2013, der nächste Streich, Klaus Eckel feierte mit seinem 7. Solo „Weltwundern“, eine Ode ans Staunen und Wundern über steigende Meeresspiegel, sinkende Geburtenraten und sterbende Bienenvölker, Premiere. Lobeshymnen en masse spielt es auch für das Stück „Après Ski - Ruhe da oben!“, das aus der Feder Eckels stammt. „Zuerst die gute Nachricht“ ist sein 8. Soloprogramm.

Klaus Eckel ist zweifelsfrei auch erfolgreicher Teamplayer. So hat er unter Beteiligung seiner Kollegenschaft bei der „Langen Nacht des Kabarets“ (mit Pepi Hopf, Thomas Stipsits und Martin Kosch, 2001 bis 2006) sowie mit den Programmen „Döbling gegen Simmering“ (mit Pepi Hopf, 2006), „Männerhort“ (mit Pepi Hopf, Thomas Stipsits und O. Lendl, 2009) und „99“ (mit Günter Lainer, 2012) Lachmuskeln in Schach gehalten.

Zudem schreibt der Kabarettist Kolumnen für das VOR-Magazin des Verkehrsverbundes Ost-Region. Seit Ende 2013 ist er im ORF-Format „DIE.NACHT“ zu sehen, der Titel des Comedy-Talks „Eckel mit Kanten“ ist Programm.

Bis heute sollte sich die Liste an Auszeichnungen im In- und Ausland fortsetzen. Eckel konnte seine Trophäensammlung um den Österreichischen Kabarettförderpreis, die Hirschwanger Wuchtel und den Goldenen Kleinkunstschnabel (alle 2004), das Deutsche Scharfrichterbeil (2005), den Leipziger Löwenzahn (2006), den Stuttgarter Besen und Salzburger Stier (beide 2007), den Österreichischen Kabarettpreis (2008) und den Deutschen Kabarettpreis (2010) erweitern. Zuletzt reihte der Künstler den Deutschen Kleinkunstpreis (2014) unter seine „Hirschgeweihe“.

Informationen & Tickets

Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt
 Franz Schubert-Platz 6 | 7000 Eisenstadt
 T: +43-2682-719-1000 | F: DW 1013
 eisenstadt@bgld-kulturzentren.at
 www.bgld-kulturzentren.at
 Karten: VVK € 25,- / AK € 28,-



Informationen & Tickets

Kulturzentrum Oberschützen
 Hauptplatz 8 | 7432 Oberschützen
 T: +43- 3353 6680 | F: 3
 oberschuetzen@bgld-kulturzentren.at
 www.bgld-kulturzentren.at
 Karten: VVK € 25,- / AK € 28,-



Pressekontakt

Klaudia Fritz
 T: +43-3353-6680-10
 M: +43-664-88947285
 klaudia.fritz@bgld-kulturzentren.at

Ticketpartner

Ticket-Center | Kultur-Service Burgenland
 T: +43-2682-719-3000
 www.kultur-burgenland.at

Ö-Ticket

oeticket.com

Partner & Sponsoren



Pressekontakt

Mag. (FH) Tamara Gmaschich
 T: +43-2682-719-1027
 tamara.gmaschich@bgld-kulturzentren.at